ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 17. Dezember 1996

zur fünften Änderung der Entscheidung 95/32/EG zur Genehmigung des österreichischen Programms für die Durchführung des Artikels 138 der Akte über die Bedingungen für den Beitritt der Republik Österreich, der Republik Finnland und des Königreichs Schweden

(Nur der deutsche Text ist verbindlich)

(97/24/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens, insbesondere auf Artikel 138,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Am 8. November 1994 notifizierte Österreich der Kommission gemäß Artikel 143 der Beitrittsakte das österreichische Programm für die in Anwendung des Artikels 138 der Beitrittsakte gewährten Beihilfen für eine Reihe von Erzeugnissen in der Zeit von 1995 bis 1999.

Dieses mit Schreiben vom 16. Dezember 1994 geänderte Programm wurde mit der Entscheidung 95/32/EG der Kommission [1] genehmigt. Die genannte Entscheidung wurde durch die Entscheidungen 95/209/EG [2], 95/416/EG [3], 96/38/EG [4] und 96/140/EG [5] geändert.

Am 29. Oktober 1996 übermittelte Österreich der Kommission gemäß Artikel 143 der Beitrittsakte einen Antrag zur Genehmigung von Änderungen dieses Programms. Dieser Antrag wurde mit Schreiben vom 3. Dezember 1996 weiter geändert.

Der Antrag betrifft Beihilfen für verschiedene Obst- und Gemüsearten ab 1996. Die Entscheidung 96/38/EG legt fest, daß die Höchstsätze der Beihilfen, die für Obst und bestimmte Gemüse ab 1996 gelten sollen, geeigneterweise zu einem späteren Zeitpunkt festzulegen sind. Die Beihilfeanträge für alle diese Erzeugnisse entsprechen den Bestimmungen der Beitrittsakte und insbesondere denen des Artikels 138. Die Form der flächenbezogenen Beihilfe spiegelt die Grundsätze der Reform der gemeinsamen Agrarpolitik wider und kann daher als angemessen gelten —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang der Entscheidung 95/32/EG wird durch den Anhang der vorliegenden Entscheidung ersetzt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Republik Österreich gerichtet.

Brüssel, den 17. Dezember 1996

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

---

(1) ABl. Nr. L 43 vom 25. 2. 1995, S. 53.
(2) ABl. Nr. L 131 vom 15. 6. 1995, S. 34.
(3) ABl. Nr. L 242 vom 11. 10. 1995, S. 21.
(4) ABl. Nr. L 10 vom 13. 1. 1996, S. 46.
(5) ABl. Nr. L 32 vom 10. 2. 1996, S. 33.

ANHANG

(in ÖS)

Erzeugnis	Für die Erzeugung in den genannten Jahren zulässige Beihilfen					
	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Landwirtschaftliche Kulturpflanzen (1)	3 700/ha	65 % des Satzes von 1995	40 % des Satzes von 1995	15 % des Satzes von 1995	0 % des Satzes von 1995	0 % des Satzes von 1995
Futtergetreide	2 400/ha					
Hartweizen	6 000/ha					
Eiweißpflanzen	2 400/ha					
Öllein	6 000/ha					
Flächenstillegung:						
— normal	1 000/ha					
— nachwachsende Rohstoffe	2 000/ha					
Kuhmilch	1 070/t					
Stärkekartoffeln/Stärkeerdäpfel (*) (2):						
— Preisklasse A1	362/t					
— Preisklasse A2	362/t					
— Preisklasse B	200/t					
Hopfen	8 500/ha					
Mastschweine	80/Tier					
Sauen	1 400/Tier					
Sauen unter Leistungsprüfung	2 500/Tier					
Jungrinder	3 000/Tier	90 % des Satzes von 1995	80 % des Satzes von 1995	70 % des Satzes von 1995	60 % des Satzes von 1995	0 % des Satzes von 1995
Masthühner	1,10/Tier	100 % des Satzes von 1995	61,5 % des Satzes von 1995	23,1 % des Satzes von 1995	0 % des Satzes von 1995	0 % des Satzes von 1995
Truthühner	5,00/Tier					
Mastküken	0,08/Tier					
Mastelterntiere	2,30/Tier					
Junghennen	7,50/Tier					
Legeelterntiere	63,40/Tier					
Legeküken	2,40/Tier					
Futtersaatgut (3):						
— Purpurklee, Rotklee	4 951/ha	80 % des Satzes von 1995	50 % des Satzes von 1995	0 % des Satzes von 1995	0 % des Satzes von 1995	0 % des Satzes von 1995
— Luzerne	6 144/ha					
— Französisches Raygras	5 481/ha					
— Goldhafer	8 500/ha					
— Wiesenfuchsschwanz	8 500/ha					
— Knaulgras	5 195/ha					
— Wiesenlieschgras (Timothe)	4 715/ha					
— Wiesenschwengel	4 924/ha					
— Italienisches Raygras	3 480/ha					
— Bastardraygras	3 192/ha					
— Phacelia	7 500/ha					
— Poa alpina	8 500/ha					

(in ÖS)

Erzeugnis	Für die Erzeugung in den genannten Jahren zulässige Beihilfen					
	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Anderes Saatgut:						
— großkörnige Leguminosensamen (4)	6 000/ha					
— Futterraps	6 500/ha					
— Blumensamen	6 000/ha					
Heil-, Gewürzpflanzen und andere Kleinkulturen (5)	6 000/ha	65 % des Satzes von 1995	40 % des Satzes von 1995	15 % des Satzes von 1995	0 % des Satzes von 1995	0 % des Satzes von 1995
Ölkürbis:						
— beschalt	6 000/ha					
— unbeschalt	4 700/ha					
Verarbeitungsgemüse	13 200/ha (6)					
Frischgemüse:						
— im Freiland	35 400/ha (6)					
— Glas- oder Folienhaus:						
— hohe Intensität	480 000/ha (6)	Siehe unten				
— geringe Intensität	142 000/ha (6)					
Kernobst	25 900/ha (6)					
Übriges Obst	31 000/ha (6)					
Obst:						
— Erdbeeren FM		70 750/ha				
— Erdbeeren SPF		42 450/ha				
— Kirschen		37 850/ha				
— Marillen (*)		28 700/ha				
— Pfirsiche		28 100/ha	61,5 % des Satzes von 1996	23,1 % des Satzes von 1996	0 % des Satzes von 1996	0 % des Satzes von 1996
— Ribisel (*) FM	Siehe oben	24 250/ha				
— Ribisel (*) VA		21 750/ha				
— Tafeläpfel		33 000/ha				
— Tafelbirnen		38 550/ha				
— Weichseln (*)		40 750/ha				
— Zwetschken		31 600/ha				
Gemüse (außer Ölkürbis)						
— Bierrettich FL (VA)		54 950/ha				
— Bierrettich GH, FH		68 250/ha				
— Brokkoli FL (GH, FH, VA)		71 050/ha				
— Chinakohl FL, GH, FH, VA		34 850/ha				
— Eissalat FL GH,		199 400/ha				
— Eissalat FL (VA)		71 600/ha				
— Endivien (FL (VA)		62 850/ha				
— Endivien GH, FH		73 250/ha				
— Fisolen (*) FL		51 600/ha				
— Fisolen (*) GH, FH		55 250/ha				
— Fisolen (*) VA		10 150/ha				
— Grünerbsen VA		6 600/ha				
— Grünerbsen FL, GH, FH		25 400/ha				

(in ÖS)

Erzeugnis	Für die Erzeugung in den genannten Jahren zulässige Beihilfen					
	1995	1996	1997	1998	1999	2000
— Gurken FL	Siehe oben	34 100/ha	61,5 % des Satzes von 1996	23,1 % des Satzes von 1996	0 % des Satzes von 1996	0 % des Satzes von 1996
— Gurken GH, FH (9-13) (7)		209 000/ha				
— Gurken GH, FH (14-18) (7)		326 600/ha				
— Gurken GH, FH (19-23) (7)		457 200/ha				
— Gurken GH, FH (24-28) (7)		653 200/ha				
— Gurken GH, FH (>29) (7)		979 750/ha				
— Gurken VA		66 850/ha				
— Häuptelsalat GH, FH		173 900/ha				
— Häuptelsalat FL (VA)		74 000/ha				
— Karfiol (*) FL (GH, FH)		45 400/ha				
— Karfiol (*) VA		36 100/ha				
— Karotten GH, FH		47 850/ha				
— Karotten FL		23 000/ha				
— Karotten VA		21 700/ha				
— Kohl FL (GH, FH, VA)		45 900/ha				
— Kohlrabi FL (VA)		72 300/ha				
— Kohlrabi GH, FH		179 250/ha				
— Kohlsprossen FL (GH, FH, VA)		50 850/ha				
— Paprika (Capla) VA		42 650/ha				
— Paprika FL		101 050/ha				
— Paprika GH, FH (16-19) (7)		168 400/ha				
— Paprika GH, FH (20-23) (7)		264 650/ha				
— Paprika GH, FH (24-27) (7)		360 850/ha				
— Paprika GH, FH (28-31) (7)		384 900/ha				
— Paprika GH, FH (>32) (7)		457 100/ha				
— Radieschen FH, GH		225 750/ha				
— Radieschen FL (VA)		85 850/ha				
— Rote Rüben FL (GH, FH)		55 900/ha				
— Robe Rüben VA		17 100/ha				
— Rotkraut FL (GH, FH)		48 450/ha				
— Rotkraut VA		26 200/ha				
— Schnittlauch FL (VA)		157 750/ha				
— Schnittlauch GH, FH		690 100/ha				
— Sellerie FL (GH, FH)		65 450/ha				
— Sellerie VA		38 450/ha				
— Spinat FL (GH, FH)		76 800/ha				
— Spinat VA		10 150/ha				
— Tomaten FL		88 450/ha				
— Tomaten GH, FH (16-19) (7)		210 900/ha				
— Tomaten GH, FH (20-23) (7)		295 300/ha				
— Tomaten GH, FH (24-27) (7)		379 650/ha				
— Tomaten GH, FH (28-31) (7)		464 000/ha				
— Tomaten GH, FH (>32) (7)		548 400/ha				
— Weißkraut FL (GH, FH)		47 700/ha				
— Weißkraut VA		20 150/ha				
— Zwiebeln FL (GH, FH, VA)		33 250/ha				

FM Frischmarkt
Spf Selbstpflücker
FL Freiland
GH Glashaus
FH Folienhaus
VA Verarbeitung

(1) Ohne Futtergetreide, Hartweizen, Eiweißpflanzen, Öllein, Stärkekartoffeln, alle Saatkulturen, Heilpflanzen, Gewürzpflanzen, andere Kleinkulturen und alle Obst- und Gemüsearten.

(*) Österreichischer Ausdruck gemäß Protokoll Nr. 10 zur Beitrittsakte 1994.

(2) Bezogen auf einen Stärkegehalt von 18 %.

(3) Österreich wird die nötigen Maßnahmen treffen, damit im Jahresdurchschnitt die beihilfefähigen Saatgutmengen bei den einzelnen Sorten nicht über den Mengen normaler Erntejahre vor dem Beitritt liegen.

(4) Außer Leguminosen, die bereits im Rahmen der Verordnungen (EWG) Nr. 1765/92 und (EWG) Nr. 762/85 förderfähig sind.

(5) Betrifft nur solche Kulturen, die 1994 mit einer Hektarprämie von wenigstens 6 000 ÖS gefördert werden konnten. Es darf jedoch keine Beihilfe für gestreiftsamige Sonnenblumen gewährt werden.

(6) Gewogener Durchschnittswert: Die Beihilfesätze für die einzelnen Erzeugnisse werden so festgesetzt, daß sich dieser Wert ergibt. Dabei haben die österreichischen Behörden sicherzustellen, daß sich für keines dieser Erzeugnisse eine Beihilfenhöhe ergibt, die die seit 1994 erlittenen Einbußen im Stützungsniveau übersteigt.

(7) Erzeugungsdauer in Wochen.